

BUNDESVERWALTUNGSGERICHT

BESCHLUSS

BVerwG 5 C 6.04 (5 PKH 21.04)
VGH 12 CE 03.2508

In der Verwaltungsstreitsache

hat der 5. Senat des Bundesverwaltungsgerichts
am 15. März 2004
durch den Vorsitzenden Richter am Bundesverwaltungsgericht Dr. S ä c k e r
und die Richter am Bundesverwaltungsgericht Dr. R o t h k e g e l und
Prof. Dr. B e r l i t

beschlossen:

Die Revision der Kläger gegen die Beschlüsse des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 29. Oktober 2003 und vom 13. Januar 2004 wird verworfen.

Der Antrag auf Gewährung von Prozesskostenhilfe und Beordnung eines Rechtsanwalts wird abgelehnt.

Die Kläger tragen die Kosten des Revisionsverfahrens.

Gerichtskosten werden nicht erhoben.

G r ü n d e :

Die Revision ist unzulässig, weil die Beschlüsse vom 29. Oktober 2003 und vom 13. Januar 2004 gemäß § 132 Abs. 1 VwGO nicht der Revision unterliegen.

Aus diesem Grunde kann auch nicht Prozesskostenhilfe bewilligt und ein Rechtsanwalt beigeordnet werden (§ 166 VwGO, §§ 114, 121 Abs. 1 ZPO).

Die Kostenentscheidung folgt aus § 154 Abs. 2 VwGO. Gerichtskosten werden gemäß § 188 Satz 2 VwGO nicht erhoben.

Dr. Säcker

Dr. Rothkegel

Prof. Dr. Berlit